

Merseburger Korrespondent, den 14. Oktober 1906.

Der hiesige Beamtenverein veranstaltete am Freitag in der „Reichskrone“ den ersten dieswinterlichen Vortragsabend, der überaus zahlreich besucht war. Der Vorstand hatte den Direktor der Akademie für magische Kunst in Berlin, Herrn F. W. Conradi, einen der ersten Interpreten Deutschlands auf dem Gebiete der Magie, zu einer Zaubersoirée engagiert. Die rätselhaften Vorführungen des Künstlers fesselten die Anwesenden durch die bewunderungswürdige Geschicklichkeit mit der sie ausgeführt wurden, ebenso wie der vortreffliche, von köstlichem Humor gewürzte Vortrag. Geling es dem Künstler doch in seinen „modernen Wundern“ das Publikum durch die Gewalt seiner Finger so zu illusionieren, dass das Interesse von dem „Magischen-Entrée“ an, bis zu „Carmens Tamburin“, welche Nummer die Darbietungen effektiv abschloss, sich fortwährend steigerte. Als besonders verblüffend seien die Nummern „Schwarz-weiss-rot“, „Ein moderner Tellschuss“, „Die antispiritistischen Spielereien“ „Die grosse Billardball-Illusion“ und „Die höchste Potenz der Geschwindigkeit“ hervorgehoben. — Lebhaftester Beifall nach allen Nummern brachte Herrn Conradi den Dank der Zuhörer für den genussreichen Abend zum Ausdruck.

Gesellschaft Union, Unter-Barmen.

Barmen, den 17. Oktober 1906.

Herrn F. W. Conradi, Berlin.

Ihrem Wunsche gemäss bestätigen wir Ihnen gern, dass Ihre Vorstellung, welche Sie unseren Mitgliedern am 10. Oktober 1906 geboten, uns in jeder Weise befriedigt hat. Die interessanten und verblüffenden Vorführungen, welche mit humorvollen Worten Ihrerseits begleitet und erläutert wurden, haben unseren Gesellschaftsmitgliedern einen äusserst vergnügten und genussreichen Abend verschafft.

Wir begrüssen Sie Hochachtungsvoll!

Gesellschaft Union.

Der Vorstand.

I. A. Dr. Wolf Dalle, Schriftführer.

Neue Photographische Gesellschaft A. G.,

Berlin-Steglitz.

Herrn F. W. Conradi, Berlin.

Separat per Post übersenden wir Ihnen das Honorar für die bei uns am 20. Oktober veranstaltete Zaubersoirée.

Wir ergreifen gern die Gelegenheit, Ihnen zu bezeugen, dass die von Ihnen dargebotenen Vorführungen, sowohl durch die Eleganz Ihres Arbeitens, wie auch durch die kurzweiligen humorvollen Erläuterungen das Interesse und den Beifall der Zuhörerschaft in reichstem Maasse auslösten. Der ausgezeichnete Erfolg, den wir durch Ihren lebenswürdigen Vortrag zu verzeichnen in der Lage sind, legt uns die Absicht näher, Sie in dieser Saison um eine Wiederholung Ihrer Soirée zu bitten.

Inzwischen empfehlen wir uns Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Ausschuss für die Unterhaltungsabende im Casino.

Berlin-Steglitz, den 22. Oktober 1906.

Bromberg, 25. November 1906.

Herrn F. W. Conradi, Berlin.

Ihre Zaubersoirée am 4. d. Mts. hat unseren Erwartungen entsprochen, was wir Ihnen gern bestätigen.

Die Darbietungen Ihres umfangreichen Programms waren ebenso eigenartig als fesselnd und verblüffend. Das ungeteilte Interesse der zahlreichen Zuhörer, welche den grossen Vortragssaal bis auf den letzten Platz füllten, wurde durch die Eleganz Ihrer Vorführungen und den mit feinem Humor begleiteten Vortrag bis zum letzten Moment erhalten.

Der Abend war im wahrsten Sinne des Wortes genussreich. Hochachtungsvoll

Verein junger Kaufleute e. V. zu Bromberg.

Der Vorstand.

Direktor Naumann.

Rathenow, den 29. November 1906.

An unserm am 28. November 1906 abgehaltenen Gesellschafts-Abend hat uns Herr Direktor F. W. Conradi, Berlin mit seinen Darbietungen auf dem Gebiete der magischen Kunst erfreut und viel dazu beigetragen, dass der Abend nach dem wissenschaftlichen Vortrag dem Humor gewidmet war.

Die unterzeichnete Ortsgruppe kann den angeschlossenen Ortsgruppen nur empfehlen, die Kunst des Herrn Direktor Conradi an eventuell abzuhaltenden Gesellschafts-Abenden in den Dienst unserer Sache zu stellen, da Abwechslung des Programms unbedingt zum Gelingen eines solchen Abends nötig ist.

Die Ortsgruppe Rathenow des deutschen Flotten-Vereins.

I. A. Jungnickel, Kassenwart.

Oberpfälzischer Kourier, Weiden, 8. Januar 1907.

Die gestern Abend in den Ankersälen stattgefundene Abendunterhaltung, bestehend aus Konzert, magischen Demonstrationen und Tanz, des **Kaufmännischen Vereins** dürfte wohl zu den gelungensten Veranstaltungen genannten Vereins gehören. Herr Direktor F. W. Conradi, Berlin hat es durch sein elegantes Auftreten verstanden, die Zuhörerschaft in unvergleichlicher Weise zu fesseln, umsomehr als seine Darbietungen durch viele überraschende Neuheiten sich vorteilhaft von jenen anderer Künstler dieses Faches auszeichneten.

Potsdam, den 15. Januar 1907.

Sehr geehrter Herr!

Sie haben am Montag im hiesigen Verein für Handel und Gewerbe durch Ihre eleganten Vorführungen das Interesse der Anwesenden in hohem Grade zu erregen und zu erhalten gewusst.

Wir sprechen Ihnen unseren verbindlichsten Dank für die angenehme Unterhaltung aus.

Hochachtungsvoll

Verein für Handel und Gewerbe, Potsdam.

I. A. Dr. Brandt, Vorsitzender.